

Fotovoltaik schlägt Windkraft

Im März entscheidet der Grosse Rat, ob im Thurgau sechs Windpotenzialgebiete für voraussichtlich 33 Windenergieanlagen (WEA) ausgeschrieben werden oder nicht. Diese WEA wären dann bis zu 230 Meter hoch und produzieren den Jahresstrom für 33 000 Haushalte.

Gemäss der Energieförderungsverordnung des Bundes erhält eine Betreiberfirma

(zum Beispiel das EKZ) bei den schwachen Windverhältnissen im Thurgau eine Einspeisevergütung von rund einer Million Franken pro WEA und Jahr, für 33 WEA dieser Grösse also 33 Millionen Franken. Dies 15 Jahre lang, was dann circa 500 Millionen Franken ausmacht – Steuergeleider notabene. Nachher wird der Konsument zur Kasse gebeten!

Die klar wirtschaftlichere, bevölkerungsfreundlichere und völlig emissionslose Alternative zur Windenergie ist Fotovoltaik. Da gibt's keine Beeinträchtigung von uns Menschen, unserer Fauna und unserer Landschaft. Mit 500 Millionen Franken könnten 50 000 Haushalte mit Fotovoltaikanlagen ausgerüstet und damit praktisch autark gemacht werden. Nach 15 Jahren

wären somit 50 Prozent mehr Haushalte mit Elektrizität versorgt als bei WEA, günstig und langfristig.

Die Zentrumsüberbauung in Tobel, ausgezeichnet mit verschiedenen renommierten Solarpreisen, zeigt, was möglich ist. Mit geschickter Architektur lassen Fotovoltaikanlagen eine ansprechende Bauästhetik zu und produzieren genügend Strom. Dazu belegen

die PlusEnergieBau-Gebäudestudie 2019 und die ETH Lausanne, dass der gesamte Strombedarf der Schweiz mit Fotovoltaik und Wasserkraft gedeckt werden kann.

Windkraftwerke braucht es also für die Energiewende nicht, insbesondere im kleinteiligen und zersiedelten Thurgau.

Ueli Trösch, 8274 Tägerwilten

Der Stadtpräsident gehört ins Kantonsparlament

«Gesamterneuerungswahlen Grosse Rat vom 15. März»

Thomas Niederberger führt die Stadt Kreuzlingen zielbewusst mit Ruhe, Besonnenheit und Übersicht. In verschiedenen Arbeitsgruppen setzt er sich für wirkungsvolle Rahmenbedingungen für unseren Bezirk ein. Stadtpolitik muss auch Regionalpolitik sein, ist seine Devise. Der Einsatz zum Wohl von Stadt und Region kann mit einer Wahl ins kantonale Parlament entscheidend verstärkt werden. Der Bezirk Kreuzlingen wird vom Kanton nicht sonderlich unterstützt. Denken wir nur an die schlimmen Verkehrsverhältnisse in der Stadt und in den Seegegenden. Die Kantonsstrassen sind immer wieder verstopft. Wirksame Entlastungskonzepte sind dringend.

Eine starke Vertretung im Kantonsrat ist nötig. Deshalb gehört Thomas Niederberger zwei Mal auf jede Liste.

Hans Ruedi Rutishauser,
8598 Bottighofen

Gefrorene Seifenblase



Leserbild Yvonne Aldrovandi-Schlöpfer fotografierte in Muolen.

Angeberei und Wichtigtuerei

«Der Kritiker will es besser machen»,
Ausgabe vom 6. Februar

Ich traue meinen Augen nicht. Da will Herr Martin also bei Cornelia Komposch bezüglich der Staatsanwaltschaft ziemlich Gas gegeben haben... Was will er denn damit erreichen

haben? Gar nichts, weil es nichts in seinem Sinne zu verändern gab. Da war gar nichts, ausser Angeberei und Wichtigtuerei. Dies einfach zur Richtigstellung!

Hans-Ruedi Graf, alt Generalstaatsanwalt,
8560 Märstetten

Haushaltstipp

Sorgsamer Umgang mit Nahrungsmitteln

Gehören Sie zu den Gutorganisierten, die einmal wöchentlich mit einer langen Liste einkaufen und Kühl- und Vorratsschrank für die nächsten sieben Tage füllen? Oder sind Sie eher der spontane Typ und lassen sich beim Einkaufen von Lust und Laune leiten? Wie auch immer, die eingekauften Lebensmittel, die ja allesamt einen stolzen Preis haben, wollen richtig transportiert und aufbewahrt werden.

Einkauf

— Vertrauen Sie Ihren Augen! Frische Lebensmittel wie Früchte, Gemüse, Fleisch und Fisch sollten ansprechend und wirklich frisch aussehen.

— Kaufen Sie keine Lebensmittel, die eine sichtbare Beschädigung aufweisen. Ebenfalls sollte die Verpackung – sofern vorhanden – in einwandfreiem Zustand sein.

— Bei verpackten Frischprodukten, wie zum Beispiel gerüsteten Salaten, sollte keine ange-laufene Feuchtigkeit an der

Kunststoffolie zu sehen sein. Dies könnte auf eine Unterbrechung der Kühlkette hinweisen.

— Legen Sie Tiefkühlprodukte erst ganz am Schluss in den Einkaufswagen und achten Sie darauf, dass sie keinesfalls vereist sind.

— Geben Sie unverpackten Lebensmitteln den Vorzug.

Transport

— Schützen Sie Früchte, Gemüse und Eier so, dass diese sicher nicht beschädigt werden.

— Bei sommerlichen Temperaturen oder bei längeren Transportzeiten (mehr als eine Stunde) ist es wichtig, Tiefkühlprodukte vor dem Auftauen zu schützen. Sie müssen deshalb in isolierenden Taschen verstaut werden, die Kühlkette darf keinesfalls unterbrochen werden.

— Fisch und Fleisch, welche Saft bilden können, unbedingt in separaten Verpackungen transportieren; es lohnt sich, da-

für eigene Gefässe mitzunehmen, das spart dazu noch Verpackungsmaterial.

— Zu Hause angekommen gehören Lebensmittel, die kühl gelagert werden müssen, unverzüglich in den Kühlschrank respektive in den Tiefkühler.

Aufbewahrung im Kühlschrank

Leicht verderbliche Produkte wie Fleisch, Fisch und Eier, Milch und Milchprodukte, Speisereste und kalteunempfindliche Früchte und Gemüse gehören in den Kühlschrank.



Barbara Bücheli, Leiterin Fachschaft Hauswirtschaft am GBW
Bild: PD

Kuhn hat Herz und Verstand

«Gesamterneuerungswahlen Grosse Rat vom 15. März»

Vor vier Jahren schaffte Petra Kuhn als Newcomerin im Bezirk Kreuzlingen den direkten Sprung in den Grossen Rat und setzt sich seither mit Herzblut, Verstand und der notwendigen Durchsetzungskraft für unseren Thurgau ein. Das regionale Gewerbe und die Industrie liegen ihr besonders am Herzen. Solide Arbeits-

und Ausbildungsplätze in naher Umgebung sind keine Selbstverständlichkeit. Nur durch eine umsichtige Wirtschaftspolitik können die Thurgauer Unternehmen bestehen und auch noch unseren Kindern und Enkeln gute Jobs und Lehrstellen bieten. Geben auch Sie Petra Kuhn Ihre Stimme, damit sie sich weiterhin für uns einsetzen kann.

Marco Baumann, 8598 Bottighofen

Urs Martin kann's

«Gesamterneuerungswahlen Regierungsrat vom 15. März»

Auch bei der Wahl eines Regierungsmitglieds sollte die Qualifikation im Vordergrund stehen. Urs Martin habe ich als Kantonsrat kennen gelernt, der fundiert und genau recherchiert argumentiert.

Ich war nicht immer gleicher Meinung und habe ihm widersprochen. In zwölf Jahren im Kantonsrat hat Urs Martin den «Betrieb Kanton Thurgau»

bestens kennen gelernt. Das ist eine gute Voraussetzung für einen Regierungsrat.

Dank seiner kritischen Grundhaltung wird er sich nicht vereinnahmen lassen. Ausserdem wäre mit Urs Martin auch der Oberthurgau wieder in der Regierung vertreten. Das ist ein weiterer Grund, wieso ich als überzeugter SPler mit Urs Martin einen SVPler wähle.

Peter Gubser, 9320 Arbon

Maximallänge und Einsendeschluss

Am 15. März finden die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates und des Grossen Rates statt. Wahlempfehlungen haben eine maximale Länge von **750 Zeichen** (inklusive Leerschläge). Kandidaten, über die noch kein Leserbrief veröffentlicht worden ist, geniessen Vorrang. Leserbriefe zu Abstimmungen dürfen **1200 Zeichen** (inklusive Leerschläge) haben, Leserbriefe zu anderen Themen maximal **2000 Zeichen** (inklusive Leerschläge).

Spätester Einsendettermin für das Wahlwochenende vom 15. März ist am Freitag, 6. März. Leserbriefe, die nach dem vorgegebenen Termin auf der Redaktion eintreffen, werden nicht mehr veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder zu lange Leserbriefe an die Absender zum Kürzen zu retournieren. (red)

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)
Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (sf), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Thomas Wunderlin (wu), E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch
Reporterin: Ida Sandl (san)
Regionalsport: Matthias Hafen (mat), E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch
Frauenfeld/Unterse: Samuel Koch (sko), Matthias Frei (ma), Rahel Haag (rha), Stefan Hilzinger (hil), E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, untersehein@thurgauerzeitung.ch
Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rsc), E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmiedgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32, E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch
Standort Arbon Leiter: Markus Schoch
Arbon/Bischofszell: Manuel Nagel (man), E-Mail: arnis.will@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st), E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (msc), Annina Flaig (off), Tanja von Arx (va), E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.

Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüschweiler
Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte), E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch
Kreuzlingen: Urs Brüschweiler (ubr), Martina Eggenberger (meg), Rahel Haag (rha), E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wullermin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72, E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.
Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmiedgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16, E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 27 327, Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000, Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 041, Leser CH Regionalmedien: 944 000, Quelle Auflagen: WEMF 2019, Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media